#inter-kulturell. erleben 2023

Evangelisches Migrationszentrum
im Griechischen Haus

Wir unterstützen
Begegnungen,
Kultur und Bildung.

Inhalt

01 Begegnungen

- Café Philoxenos
- Offener Raum, Familiencafé, Stammtische, Vereine
- Straßenfest
- Vernetzungen

02 Kultur

- Kunst- und Kulturtage Westend - KUKT
- Tanzen, Singen
- #interkulturell.kreativ / Spielenachmittage
- Fest der Kulturen
- Leonardo auf der Straße

03 Bildung

- Ehrenamtliches Engagement
- Sprachkurse
- Zentrum für kindliche Mehrsprachigkeit
- Lesungen

04 Spiritualität

- IKEM „Interkulturell Evangelisch in München“
- Gottesdienste
- Evangelisches Dekanat

05 Team

Ich werde nicht ruhen, bis München aussieht wie Athen.

Ludwig I. von Bayern

Bild aus dem Stadtmuseum

Vorwort

Orte für Begegnungen sind grundlegend für freie Gesellschaften.

Das Evangelische Migrationszentrum im Griechischen Haus im Westend ist eine traditionsreiche Einrichtung des Evangelisch-Lutherischen Dekanats in München. Es wird mit unterstützt von der Landeshauptstadt München und von der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern.

Wir finden Zuwanderung gut, und leben gerne in einer **weltoffenen** und **global vernetzten** Großstadt. Zuwanderung verändert Kultur und Religion. Diese **Veränderungen** müssen auch gestaltet werden.

München ist die Stadt in Deutschland mit dem höchsten Anteil von Zuwanderung, auch **20%** der Mitglieder der Landeskirche haben Zuwanderungsgeschichten.

Unser Profil

Wir unterstützen **Begegnungen, Kultur und Bildung.**
Wir freuen uns über kulturelle Vielfalt, und engagieren uns für Chancengerechtigkeit, Stärkung von Teilhabe und Repräsentanz. Orte für Begegnungen sind grundlegend für freie Gesellschaften. Wir wollen damit in evangelischer Tradition Menschenrechte und Demokratie stärken.

Dezember 2023, Gottfried Rösch

01 Begegnungen

Im Haus in der Bergmannstraße gibt es das **Café Philoxenos**, einen Saal, einen Kursraum und eine Bibliothek. Wir sind ein Stadtteiltreff und wollen mit knappen Ressourcen möglichst gut offene Räume anbieten, für den Stadtteil und weit darüber hinaus. Nachmittags Montag bis Freitag sind wir ein offenes Familiencafé, abends treffen sich bei uns viele Stammtische, Vereine oder Menschen einfach so. Oft sind mehrere Sprachen gleichzeitig im Raum.

Einige Beispiele von regelmäßigen Gästen: die Erinnerungswerkstatt (www.erinnerungswerkstatt-muenchen.de), die Cross Cultural Group des VdI, Äthiopisch geprägte Gruppen, Griechische Frauengruppe, Bulgarisch geprägte Gruppen, Mazi Solidarität, Vinqula (vinqula.de).

Das Straßenfest. Sehr viele haben es genossen, sich zu treffen.

Ein Höhepunkt des Jahres war das traditionsreiche **Straßenfest**, das nach dreijähriger Pause dieses Jahr wieder stattgefunden hat. Sehr viele haben es genossen, sich zu treffen, es war ein Höhepunkt im Kalender des Westends. Das Essen war äthiopisch, kurdisch und griechisch geprägt, es wurde getanzt, und es gab gute Musik. Besonders für Kinder und Familien war viel geboten.

Zu den Begegnungen gehören auch die **Vernetzungen.**
Einige Beispiele:
REGSAM mit Schwerpunktthema Inklusion, Allerheiligenkirche pantes.de, Auferstehungskirche, Rat der Religionen München, Versöhnungskirche Dachau, Kirche in der Einwanderungsgesellschaft, Fachstelle Interkulturell evangelisch www.interkulturell-evangelisch.de, Evang. Stadtakademie www.stadtakademie-muenchen.de, Kirchlicher Dienst in der Arbeitswelt kda-bayern.de.

02 Kultur

Das Straßenfest war der Auftakt der **Kunst- und Kulturtage im Westend.** Sie werden 2024 zum 10. Mal stattfinden. Für den ganzen Sommer koordinieren wir mit dem Multikulturellem Jugendzentrum, dem Kulturkeller Westend und vielen Anderen ein Kulturprogramm im Stadtteil. Das Besondere im Westend: Das Programm ist selbstgemacht, von vielen Initiativen, und mit vielen eigenen Ideen. Das begann vor fast 50 Jahren, mit dem Internationalen Fest am Gollierplatz, damals mit starker griechischer Prägung.

Schon immer wurde im Griechischen Haus getanzt und Musik gemacht, Theater gespielt und vieles mehr. Weiterhin haben wir verschiedene wöchentliche **Tanzkurse**, und mehrere **Chöre** treffen sich wöchentlich im Haus.

Samstags gibt es bei uns häufig **#interkulturell.kreativ** oder Spielenachmittage.

Im Westpark wird im Sommer vom Migrationsbeirat eingeladen, und gerne sind wir mit unserem Stand beim **Fest der Kulturen** dabei.

Im April hatten wir ein besonderes Kunstprojekt: **Leonardo auf der Straße.** Menschen aus aller Welt leben in München, und meist geht es sehr gut. Wir haben das berühmte Gemälde von Da Vinci als Lebendiges Bild reinszeniert, in der Sendlinger Straße, am Stachus und am Königsplatz.

Das Besondere im Westend: Es ist selbstgemacht, von vielen Initiativen, und mit vielen eigenen Ideen.

An einem Abend im November hatten wir ein besonderes Gedenken: **Dr. Stefan Gaitanides**, Mitgründer und erster Leiter des Griechischen Hauses 1974, ist im August 2023 verstorben. Er prägte diese Einrichtung des Evang.-Luth. Dekanats als sozialraumorientiertes Beratungs-, Bildungs- und Kommunikationszentrum für griechische migrantische Familien nachhaltig.

Damit hat er für ganz München Akzente gesetzt. In einer Stadt mit sehr hohem Anteil an weltweiter Zuwanderung und oft sehr gut gelingendem Zusammenleben hat er die Vernetzung der Migrationssozialarbeit der Stadt mitgestaltet. Seine Erfahrungen in München hat er wissenschaftlich ausgewertet und begleitet, und damit gestaltete er Modelle für ganz Deutschland. Vom Griechischen Haus aus wechselte er an die Professur für Soziale Arbeit in der Migrationsgesellschaft und Migrationssoziologie an der Frankfurt University of Applied Sciences, dort blieb er bis 2010. Im Kontext von Migration hat ihn besonders auch beschäftigt, wie Vorurteile, Diskriminierungen und Rassismus wirken.

Seine Ideale von diskriminierungsfreier Stadtgesellschaft im Kontext von Zuwanderung bleiben für das Evangelische Migrationszentrum im Griechischen Haus auch 49 Jahre nach der Gründung leitend. In Bezug auf kirchliches Handeln war er seiner Zeit weit voraus. Sein Erbe wirkt im Stadtteil und in München weiter.

03 Bildung

Pass auf, was Du unterschreibst!

Verbraucherbildung ist enorm wichtig, wird aber meist nur auf Deutsch angeboten. Das wird der Situation oft nicht gerecht – und daher wollen wir Verbraucherbildung breiter aufstellen: Wir bilden Multiplikator*innen aus, und wir unterstützen Multiplikator*innen in ihren Einsätzen.
Arabisch – Bosnisch – Bulgarisch - Dari/Farsi - Deutsch – Englisch – Französisch – Kurdisch – Persisch – Russisch – Spanisch – Swahili - Türkisch - Ukrainisch.
Diese Reihe wird unterstützt von der Stadt München.

Willkommen in München

Unterstützung von ehrenamtlichem Engagement ist ein großer Baustein unserer Arbeit. Ein Beispiel sind die FoKuS-Einheiten, die wir ungefähr einmal im Monat anbieten, als Forum Kultur und Sprachen. Themen sind „How to support our children in becoming active multilinguals" oder auch "Wohin mit dem Glauben? Moscheen in München".

Sprachkurse

Wer als Erwachsene*r in einem Abendkurs Griechisch lernen will, ist bei uns herzlich willkommen.

Zentrum für kindliche Mehrsprachigkeit

Mit diesem Partner arbeiten wir seit langem zusammen. Wir gehen davon aus, dass Unterstützung von Kindern grundlegend ist für eine nachhaltige und freie Gesellschaft. Das gilt besonders für weltoffene Städte mit weltweitem Horizont.

Multiplikator*innen werden darin ausgebildet, Kinder in ihrer Mehrsprachigkeit zu unterstützen. www.kikus.org Viele Kinderkurse sind dazu in unserem Haus, sehr viele multilinguale Familien kennen uns und schätzen die Qualität unserer Angebote. Auch sehr zu empfehlen: Vieles geht ganz einfach auch interaktiv online kikusinteraktiv.org.

Lesungen, Themen

Aus verschiedenen Anlässen bieten wir thematische Abende an. So gab es einen Abend mit der Stiftung **Wings of Hope** (www.wings-of-hope.de) und dem Parents Circle – Families Forum, einer Israelisch-Palästinensischen Organisation (www.theparentscircle.org).

Das Themenfeld von Kultureller Vielfalt und der Stärkung von Teilsein und Repräsentanz und von diskriminierungssensibler Praxis wollen wir gerne ausbauen.

Mit der **Evangelischen Stadtakademie** hatten wir eingeladen zu einem Abend mit Sarah Vecera „Wie ist Jesus weiß geworden? Mein Traum von einer Kirche ohne Rassismus“, und zu einer Lesung mit Gespräch mit Gottfried Rösch zum Thema „Kirche auf Russisch? Zuwanderung verändert Kultur und Religion“. Ähnliche Abende hatten wir auch mit dem Evangelischen Bildungswerk Ostbayern in Plattling und in Regensburg.

Das Themenfeld von Kultureller Vielfalt und der **Stärkung von Repräsentanz und von diskriminierungssensibler Praxis** wollen wir gerne ausbauen. Ein kleines Beispiel davon war ein Besuch im Landtag, mit Begegnungen, Diskussionen, einem Besuch in einer Plenumssitzung des Parlaments und weiterem Austausch.

Internationale Woche gegen Rassismus, Interkulturelle Woche

Diese beiden Wochen, meist im März und im September geben uns immer einen Rhythmus und eine Vernetzung vor. In ganz München gibt es in der Zeit viele Programm für ein besseres Zusammenleben.

04 Spiritualität

Religiöser Ausdruck ist ein Teil von Kultur. Religionsfreiheit gehört mit zu den Grundrechten.

IKEM - „Interkulturell Evangelisch in München“
In München feiern an einem durchschnittlichen Sonntag mehr Menschen einen christlichen Gottesdienst in nicht-deutschen Sprachen als auf Deutsch. Das gilt sowohl römisch-katholisch, als auch evangelisch. Wir meinen, dass das grundlegend und nachhaltig das evangelische und christliche religiöse Leben in München prägen wird. Bessere Zusammenarbeit und Repräsentanz wollen wir dazu ausbauen. Ein Beispiel dafür ist das Forum „Interkulturell Evangelisch in München“ (www.ikem-muenchen.de).

Gottesdienste

Besonders zwei Gottesdienste sind bei uns Höhepunkte: Der eine ist der gemeinsame Gottesdienst von IKEM-Gemeinden und internationalen Partnerschaften. Dieses Jahr war die Kollekte bestimmt für die Unterstützung der vielen mehrsprachigen Kindergottesdienste. Der andere als Ökumenischer Gottesdienst zum sogenannten „Tag des Flüchtlings“, dieses Jahr mit dem Thema „Nicht Gäste oder Fremdlinge, sondern Mitbürger und Hausgenossen“.

Das Evangelisch-Lutherische Dekanat München

Wie auch sonst in der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern, so sind auch in München ungefähr 20% der Mitglieder von internationalen Zuwanderungsgeschichten geprägt. Diese kulturelle Vielfalt mit ihren Potentialen wollen wir besser zur Geltung bringen. Das Dekanat in der Landeshauptstadt hat hier eine herausgehobene Bedeutung. Wir haben aus diesem Anlass dieses Jahr mit einem Projekt begonnen mit dem Namen „Kulturelle Vielfalt. Stärkung von Teilhabe und diskriminierungssensibler Praxis“. Sowohl gesellschaftlich, als auch kirchlich sehen wir hier noch Möglichkeiten der weiteren Entwicklung.

Die Landeskirche hat 2022 eine Konzeption zum Thema Migration beschlossen www.interkulturell-evangelisch.de, in der vier Arbeitsfelder benannt werden: Sprache(n), Anwaltschaft, Repräsentanz, Interkulturelle Kompetenz. Diese Konzeption kann nun in den verschiedenen Bereichen umgesetzt werden.

05 Team

Dieser Beirat bildet gut die Vielfalt von Kulturen und Sprachen ab, es kommen viele Kompetenzen und Vernetzungen zusammen, mit weltweiter Verbundenheit.

Im Oktober 2022 haben viele Gruppen und Gäste unserer Einrichtung einen ehrenamtlichen, beratenden Beirat gewählt. Dieser **Beirat** bildet gut die Vielfalt von Kulturen und Sprachen ab, es kommen viele Kompetenzen und Vernetzungen zusammen, mit weltweiter Verbundenheit. Dieses Jahr wurden als drei Sprecher*innen gewählt: Songül Akpinar, Nikolaos Pavlidis und Carmila Rodriguéz.

Zu folgenden Themen haben sich im Beirat **Arbeitsgruppen** gebildet: Familienfreundlichkeit, Café, Bibliothek, Nachhaltigkeit, Landesgartenschau, Neubau, Straßenfest, Nikolaus

Im Haus sind folgende **Mitarbeitende** für Sie ansprechbar: Basira Beutel-Biyik, Yohana Bonkoungou, Hailu Gemechu, Nune Khachatryan, Bettina Mühlhofer, Christos „Takos“ Partskas, Gottfried Rösch, Katrin Schindler. Genaueres finden Sie unter www.evangelisches-migrationszentrum.de

Kontakt

Das Evangelische Migrationszentrum
im Griechischen Haus
Bergmannstr. 46
80339 München
Telefon: 089/508088-0
emz.muenchen@elkb.de
www.evangelisches-migrationszentrum.de
Leitung: Dr. Gottfried Rösch

Evangelisches Migrationszentrum
im Griechischen Haus

Layout: Berthi Gibaja
berthidesign.de